

Organisatorisches

- Anzahl: ca. zehn Kinder
- Altersgruppe: acht bis 13 Jahre, Klasse 2 bis 7
Die Zusammenstellung der Gruppe richtet sich nach dem Alter und der Anzahl der jeweils angemeldeten Kinder.
- Sechs Gruppentermine: Freitag Nachmittag in den Räumen des Kinderschutzbundes Delmenhorst, Lange Straße 101 (Fußgängerzone, kleiner Gang gegenüber C&A)
- Für den Gruppenprozess ist die Teilnahme an möglichst allen Terminen wichtig.
- Die Gruppenbetreuung erfolgt durch eine Erzieherin und eine Sozialpädagogin.
- Je ein Elternabend vor Beginn und vor Abschluss der Gruppe (ebenfalls in den Räumen des Kinderschutzbundes)
- Die Teilnahme ist gebührenfrei.

Kontakt

Psychologische Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Delmenhorst

Bismarckstraße 26
27749 Delmenhorst
Telefon (04221) 14141
Fax (04221) 14148
E-Mail psychologische-beratungsstelle@delmenhorst.de

Anmeldung:
Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Wildeshausen

Mühlendamm 1
27793 Wildeshausen
Telefon (04431) 92047
Fax (04431) 92049
E-Mail pb-wildeshausen@delmenhorst.de

Anmeldung:
Montag und Mittwoch 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 17 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr



Impressum

Stadt Delmenhorst
– Der Oberbürgermeister –
Medien und Kommunikation
Rathausplatz 1
27749 Delmenhorst

Stand: März 2021



Kindergruppe

bei Trennung und Scheidung



Foto: © Monkey Business – stockadobe.com

www.delmenhorst.de

Kindergruppe

Die Trennungs- und Scheidungskindergruppe ist ein kostenloses Angebot der Psychologischen Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es wird gemeinsam von der Stadt Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg finanziert.

Es können Kinder aus der Stadt Delmenhorst und dem Landkreis Oldenburg teilnehmen.

Kinder und Jugendliche erleben Trennung und Scheidung der eigenen Eltern als Belastung und Bedrohung. Jedoch gibt es individuelle Unterschiede in der Erlebnisverarbeitung und im Reaktionsverhalten der betroffenen Kinder. Einigen Kindern ist nach außen scheinbar nichts Ungewöhnliches anzumerken, während andere Kinder ihre Gefühle deutlich zeigen können. Entsprechend ist die Gruppe auf die Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet und verfolgt mehrere Ziele:

- Erwerb altersangemessener Informationen
- Vermittlung von Problemlösestrategien
- Auseinandersetzung mit scheidungsbezogenen Gefühlen
- Positive Wahrnehmung der eigenen Person und der Familie
- Neue soziale Netze und Austausch mit Kindern in ähnlicher Lebenssituation

Gruppentreffen

Für die Kinder sind sechs Gruppentreffen mit folgenden Themen vorgesehen:

1. Wir lernen uns kennen. Was geschieht bei Trennung und Scheidung, was müssen Kinder wissen?
2. Gefühle rund um das Trennungsgeschehen: Umgang mit Ärger, Wut, Enttäuschung und Trauer
3. Konflikte und Lösungen im Rollenspiel
4. Abschied nehmen von nicht erfüllbaren Wünschen; Wünsche an die Zukunft
5. "Ich bin eine wertvolle Person": Selbstkompetenzen erfahren
6. Abschied von der Gruppe. Wir schauen nach vorne.



Elternabende

Ein wichtiger Bestandteil des Programms sind zwei Elternabende. Die Kinder benötigen die Erlaubnis und den Rückhalt beider Elternteile, um sich wirklich auf die Gruppe einlassen zu können. Auch die Eltern benötigen viel Unterstützung: Sowohl für sich selbst, als auch im Umgang mit den Reaktionen und Gefühlen ihrer Kinder.

Zu den beiden Elternabenden werden alle Eltern der teilnehmenden Kinder eingeladen. Es ist sehr wünschenswert, dass beide getrennt lebenden oder geschiedenen Elternteile anwesend sind. Für manche Eltern ist es nicht einfach, sich auf den Elternabenden zu begegnen.

Erster Elternabend (vor Beginn der Gruppe):

- Vorstellung des Programms der Kindergruppe
- Scheidung als Möglichkeit familiärer Entwicklung
- Kindliche Reaktionen auf Trennung und Scheidung

Zweiter Elternabend (zum Abschluss der Gruppe):

- Zukunftsperspektiven für die Eltern -
Zukunftsperspektiven für die Kinder
- Wie kann ich meinem Kind die Bewältigung erleichtern?
- Klärung offener Fragen: Eine kleine „Sprechstunde“

Die Kindergruppe soll vor allem präventiv wirken. Sie ersetzt keine beraterische oder therapeutische Einzelarbeit mit Kindern oder Eltern. Das eventuelle Vorliegen eines weiteren Beratungs- oder Therapiebedarfes wird vertraulich mit den Eltern besprochen.